

UNTER DRUCK

Vereinszeitschrift der LIBERTINE Sadomasochismus-Initiative Wien

Nr. 48, März 2002
€ 1,50

GeFeiert!
15 Jahre
LIBERTINE
Wien

Libertine
Vienna



Diese Zeitschrift darf Jugendlichen unter 18 Jahren nicht zugänglich gemacht werden.

Inhalt

15 Jahre LIBERTINE Wien	
Wir haben gefeiert!	3
Sadomasochistischer Liptauer	5
Die Lange Nacht von SM & Kultur	6
Ausstellung	7
Wiener Walzer.....	8
Performances.....	9
Artikel	
Der Marquis de Sade und die erotische Fantasie	10
Die witzige Erotik der Dinge.....	11
Das Korsett - Teil 2.....	12
Der Preis des Fliegens - Teil 2	14
Humor	
Über Druck.....	16
Aktuelles	
10 Jahre SMart Rhein-Ruhr e.V.....	17
ImKino: "Preaching to the Perverted"	17
Führungswechsel bei der LIBERTINE Innsbruck ..	17
SMarter Nachwuchs	17
Veranstaltungen	
LIBERTINE Themenabende	18
LIBERTINE Seminare	20
NEU! Stammtisch Salzburg	22
SM-Gruppen in Österreich	22
Wasser FESTes Wochenende.....	23
SM- & Fetischkalender Wien.....	24

Impressum:

Unter Druck ist das Mitteilungsblatt der LIBERTINE Sadomasochismus-Initiative Wien und erscheint mindestens 2x jährlich

Postanschrift: LIBERTINE Wien, A-1011 Wien,
Postfach 63.

LIBERTINE- Infotelefon: +43 664 488 31 12

Bankverbindung: PSK, BLZ 60.000, Kto-Nr. 7.523.748;

Web: www.libertine.at

E-Mail: contact@libertine.at

LIBERTINE-Mitgliedschaft: € 40,- pro Jahr. bzw. € 4,- pro Monat.

Copyright: Sofern nicht angegeben, bei den
Autorinnen und Autoren, adk und LIBERTINE Wien.

Titelbild von Ronnie Putzker

Liebe Leserinnen und Leser!

Ihr haltet die neue Ausgabe von "Unter Druck" in den Händen - wieder sehr umfangreich und randvoll mit Berichten, Themen und Ankündigungen.

Highlight dieser Ausgabe sind Bericht und Dokumentation unseres Events zum 15-jährigen Bestehen der LIBERTINE Wien. Bei dem dreiteiligen Event kann man getrost von einem "großen Wurf" sprechen. Wir haben SM als Thema hochwertiger Kleinkunst auf die Bühne gebracht. Wir konnten viele Künstler und Firmen in einer Ausstellung zusammenbringen. Und mit dem "strengen Heurigenfest" ist ein unglaublich stimmungsvolles, bizarres, wienerisches SM-Fest gelungen. Über all das findet Ihr Berichte, Bilder und Zitate in dieser Zeitung (Seite 3-9).

Und es gibt noch mehr zu feiern und zu berichten: SMart Rhein-Ruhr e.V. (Seite 17), aber auch TIBERIUS - "master of fetish" in der Lindengasse - und der Wiener Lifeball werden 10 Jahre alt (Seite 23). In Zürich entwickelt sich die große "Sade surreal"-Ausstellung zum Publikumsmagneten (Seite 10). Und im SMart-Cafe freut man sich über Pia, den jüngsten Sproß der Familie.

So bunt wie die News sind auch die Artikel in diesem "Unter Druck" über Korsett, Kunst, Krisen und mehr. Und natürlich gibt's auch wieder die Humor-Seite "Über Druck".

Besonders umfangreich sind diesmal die Ankündigungen: Das WasserFESTe Wochenende (Gummigeschichten, Strenges Badefest). Der Kultfilm "preaching the perverted" im Schikanedekino. Ein Themenabendprogramm voll interessanter Gäste. Ein (wegen des großen Interesses) erweitertes LIBERTINE-Seminarprogramm. Und nicht zuletzt ein neuer SM-Stammtisch in Salzburg, der eine lange beklagte Lücke in der österreichischen SM-Szene schließt.

Klarerweise sind an so einem Programm ein großes Team und viele Helfer beteiligt, denen hiermit einmal herzlich gedankt werden soll.

Ich wünsche Euch jedenfalls viel Spaß beim Lesen.

Für das ganze LIBERTINE-Team

Euer Obmann

Robert

Wir haben ge**Feiert!**

Großevent zum 15 Jahres-Jubiläum der LIBERTINE Wien

Am 23., 24. und 25. November 2001 ging in Wien das dreiteilige Festival anlässlich des Jubiläums "15 Jahre LIBERTINE Sadomasochismus-Initiative Wien" über die Bühne.

Die Lange Nacht von SM und Kultur

Im gepflegten Ambiente des Theater-Center Forum fand bei hoffnungslos ausverkauftem Haus vor ca. 120 Gästen aus dem In- und Ausland der erste Teil der Trilogie seinen würdigen Rahmen.

Alexander Sixtus von Reden eröffnete den Abend mit einigen bizarr-frivolen historischen Texten, die uns daran erinnerten, dass SM nicht erst vor 15 Jahren erfunden worden ist. Gerald Grassls Ode an seine dominante "Rose vom Wörthersee" (gesungen a capella, kniend und an der Leine) erregte Lachstürme, seine sadomasochistische Lyrik zeigte zeitgeistigen und politischen Bezug. Eine Performance von Heike Keusch über Korsett, High Heels, Bondage, Gesundheit und Erotik beschloss den ersten Teil der "langen Nacht".

In den Pausen gab es außer einem Buffet (zubereitet in der Küche des SMart Cafe) auch eine Ausstellung zu sehen, der ein eigener Bildbericht auf der nächsten Doppelseite gewidmet ist.



Im zweiten Teil der "langen Nacht" verzauberte Axel Tüting sein Publikum mit seinem SM-erotischen Theater-Kabarett. Der todernde, peitschenfuchtelnde Supertop, der nervöse Anfänger - der

froh ist, am Infotelefon einer SM-Gruppe (noch) niemanden zu erreichen - sowie viele andere Figuren und Szenen stellten die Lachmuskeln des Publikums auf eine harte Probe.

Im dritten Teil des Programms las zunächst Erwin Leder auf packende Art "Dame und Schwein", ein Text von Bodo Kirchoff, der auf die Erotik im Kopf

verweist. Eine Modenschau von C.Alea/Chrise Hinterleitner spannte als jugendlicher Farbklecks des Events einen interessanten Bogen von Bondage zu Design & Mode und erstaunte durch exotisch-beengendes Gewand jenseits von Lack&Leder. Zum Abschluss der langen Nacht (so gegen 1:00 früh) las Barbara Büchner ihre deftige und anspielungsreiche Geschichte vom "Hundehalterkongress", während es sich ein (menschlicher) Hund zu ihren Füßen bequem machte.



Praktisch alle im Publikum waren bis zum Schluss aufmerksam dabei und als Obmann Robert dann "alle Mitwirkenden und Helfer des Abends" auf die Bühne bat, erhob sich beinahe jeder zweite im Saal... Ein toller Abend für die Wiener SM-Szene.



Strenges Heurigenfest

Für den zweiten Teil des Festivals, das "Strenges Heurigenfest", war eine stimmungsvolle, noble Location mit deutlichem Wien-Bezug gewählt worden: der grösste und sicherlich einer der prominentesten Wiener Heurigen, der bekannte Heurige Bach-Hengl in Wiens Nobelheurigenviertel Grinzing. Damit wurde nicht nur ein Schritt hin zu "Öffentlichkeit" und "Akzeptanz" vollzogen (das Fest war noch Tage danach in Grinzing - durchaus positives - Tagesgespräch), sondern es gelang auch ein schönes Fest in einer hellen Location mit deutlich wienerischem Flair.

Ca. 140 Gäste aus dem In- und Ausland, viele auch aus älteren LIBERTINE-Tagen, waren gekommen um gemeinsam zu feiern. Der Kontrast zwischen traditioneller Heurigenatmosphäre und den bizarren

Outfits (und Tätigkeiten) der Teilnehmer überraschte zunächst, aber selbst der Wirt gratulierte zur Eröffnung, dass wir "Grinzing und den Bach-Hengl bunter gemacht hätten".

Und als dann die Heurigenschrammeln aufspielten und sich Paare in diversen Fetisch-Outfits zu den Klängen von Strauss' Walzer "Wiener Blut" auf der Tanzfläche drehten, gewannen Viele neue Einblicke in den typisch abgründigen, masochistischen und bizarren Teil der Wiener Seele.

Das Buffet war natürlich auch typisch wienerisch und bot reichhaltige Stärkung. Außerdem überraschte das Fest mit der größten Spielzone, die es je auf einem Wiener SM-Fest gegeben hatte: Romantisch in einer Art Wintergarten zwischen Oleanderbüschen gelegen, unter einem Dach mit vielfältig verwendbaren Holzbalken. Und trotz der



Größe war zwischen 23:00 und 5:30 fast kein freies Gerät zu ergattern und es wurde so dicht und intensiv gespielt, wie noch nie auf einem Fest in Wien...

Cool Down Brunch

Gut 50 Gäste schafften es dann auch noch, rechtzeitig am So. 25.11. zum Cool Down Brunch ins SMart-Café zu kommen. Bei reichhaltigem Frühstück und viel Kaffee war Gelegenheit, das Erlebte zu besprechen und das Fest ausklingen zu lassen.

Family-Service:

Begleitend zum Festival wurde über die LIBERTINE eine eigene Kinderbetreuung organisiert, um Eltern den Besuch der Events zu erleichtern. Auch etwas, was es bisher noch auf keinem SM&Fetisch-Event in Wien gegeben hat..

Medien:

Auch der Presse entging das Event nicht. So erschien z.B. in der Wiener Programmzeitschrift "City" (wöchentl. Auflage ca. 75000) ein Veranstaltungshinweis, in dem SM als Teil des Wiener Stadtlebens dargestellt wird. Und auf dem Wiener freien Radiosender "Radio Orange" gab es eine eigene Radiosendung aus Anlass "15 Jahre LIBERTINE".



Fazit:

Mit dem 15-Jahresjubiläum hat die LIBERTINE nicht nur ein deutliches und öffentlich sichtbares Lebenszeichen gesetzt und viele Teile der Wiener SM-Szene zusammengeführt, sie hat auch in einigen Bereichen neue Wege beschritten. So ist es in der "Langen Nacht von SM und Kultur" gelungen, SM als Gegenstand hochwertiger (Klein-)Kunst zu präsentieren und einen repräsentativen Querschnitt von Künstlern und Firmen zusammenzubringen, wie er wohl seit der "ErotiKreativ '92" nicht mehr zu sehen war. So ist mit der bewussten Fusion aus traditioneller Heurigenatmosphäre und SM&Fetisch ein tolles SM-Fest mit wienerischem Gesicht gelungen, das in Erinnerung bleiben wird. Und mit der Wahl von prominenten Wiener Locations sowie mit einigem Medienecho kann man von einem "Schritt in den öffentlichen Raum" sprechen, der für die Wiener SM-Szene von bleibender Bedeutung sein wird.

Robert

Dank: Wir danken allen Mitwirkenden, Künstlern, Firmen und Ausstattern, außerdem den vielen Organisatoren und Helfern: Gernot, Martin, Renate, Robert, Veronika, Agnes, Angelika, Anita, Birgit, Bernd, Caroline, Christian, Ella, Gerald, Lisa, March, Paul, Ronnie, Tanja, Thomas, Ulli, Wolfgang und viele mehr... und unserem fantastischen Publikum, die dieses Event möglich gemacht haben.



Sadomasochistischer Liptauer

SM-Fieber beim Heurigen. Die LIBERTINE lädt zu ihrem 15. Geburtstag zum Bach-Hengl, Wiens ältestem Heurigenlokal.

Gepeitschter Liptauer? Gefesselte Stelze? G'spritzter Sklave?

Na gut, denke ich mir: Wenn meine sexuellen Präferenzen schon nicht Mainstream sind, dann darf wohl eine einschlägige Veranstaltung auch ein bisserl von der Norm abweichen.

Grinzing, November, Nacht. Völlig unpassend gekleidete Gestalten huschen durch die verträumten Winzergassen. Frauen in Ledermini und High-Heels, die Augen tiefschwarz umrandet, die Haare streng zurückgekämmt. Männer mit grellrot geschminkten Lippen, blauem Lidschatten und Wimpern, um die jede Frau sie beneiden würde. Aus seltsam schweren Taschen vernimmt man Scheppern und Rasseln, stehen Gertengriffe heraus.

Der Weg vom Gartentor zum Eingang ist mit Grablichtern gesäumt, sicherheitshalber, damit sich die "illustren" Gäste nicht doch zufällig zu den "normalen" Gästen verirren. Passiert trotzdem. Schnell durch. Große Augen. Beiderseits.

Die Kombination ist auf den ersten Blick nicht leicht zu packen: Auf schweren, dunklen Eichenbänken hocken unter Jägerlüstern und Kricklerln Freundinnen und Freunde von Latex, Lack und Leder, von strengerer Unterhaltung und schmerzhaften Erfahrungen. Volles Rohr auf beiden Seiten: hier glänzendes Gummi und feuchte Schenkel, dort warmer



© Ronnie Putzker

Apfelstrudel und triefende Stelzen, hier knirschendes Leder und lüsterne Menschen, dort knackige Kellner in grünen Schürzen. Ein Buffet, das es in sich hat. Nicht nur das zum Essen.

Dann ergreift unser aller Robert das Wort, schön und angemessen zum ehrwürdigen Tag. Winkt die Heurigenmusik herein und bittet - na wer sagt's denn - zum Eröffnungswalzer. Da erheben sich die bunten Gestalten mit den dunklen Gelüsten im Gemüt und tanzen Wiens ureigenste

Musik: Dreivierteltakt in sado und maso. Lustig-lüsterne Inszenierung. Was war doch gleich Perversion?

Später ist Zeit, sich umzusehen. Großzügige Fun- and Cruising-Area nennt man das wohl zeitgemäß. Hier



ist das große Spiel- und Zielgebiet züchtig hinter Hecken verborgen - schütterten Büschen, wohlgeerntet, damit auch das voyeuristische Wienerherz was davon hat. Und es hat: Soviel Lust an der Sünd', Spaß an der Pein, Freude am Schmerz fand man noch selten auf einem Fest. Ich glaube, vor dem Sling hat sich schon fast sowas wie eine Schlange gebildet... Selbst der Herr Wirt konnte seine Augen nicht abwenden, stand wie gebannt vor den Nackten, Genießenden, Demütigen und Quälern. Und auch die Wirtin war interessiert und saß mit ihrem Dirndl mitten unter den Spielenden.

Mit Fug und Recht kann zwar behauptet werden, dass sowas noch nie da war - irgendwie bleibt aber doch das vage Gefühl zurück, dass der Heurige endlich seiner ureigensten Bestimmung zugeführt wurde: dem Ausleben der finstersten Winkel der Wienerischen Seele.

Eine zutiefst Wienerische Organisation hat ihr Jubiläum ohne Zweifel äußerst angemessen begangen.

Caroline

Die lange Nacht von SM & Kultur

Alexander Sixtus von Reden liest:

Der nackte Ball von Graz

Heute sollte endlich jener so viel besprochene, lang ersehnte nackte Ball stattfinden, auf den sich die ganze elegante Welt von Graz schon wochenlang freute. (...)

Auf einem Podium saß an einem herrlichen Flügel bereits der Klaviervirtuose Futolinsky, eine geniale, kraftvolle Erscheinung, die in der Nacktheit mit dem lockigen Kopfhaar wunderbar zur Geltung kam. Endlich erscholl das Kommando zum Kotillon. Die Damen warfen sich mit hochroten Gesichtern und fliegenden Brüsten erschöpft in die Kanapees, (...) Auch jenes, Max bereits von der Photographie her bekannte Spiel mit einer Dame und sechs Herren wurde heute aufgeführt. Diesmal war es eine wunderschöne Witwe namens Laura K., die sich dazu bereit erklärt hatte. Ein Herr von S. versenkte langsam seinen Pfeil im Schoße Lauras. Dann kam Herr Hinterlieb und spießte Herrn von S. von hinten auf, hierauf folgte Benjamin, dann ein gewisser Graf D., dann Professor O. G. und schließlich der Schauspieler M. (...), so daß diese amüsante Kette Liebender einen reizenden humorvollen Anblick bot, namentlich wenn alle zu gleicher Zeit stießen, und das mußten sie ja, um im Geleise zu bleiben. (...) Da stürzte schreckensbleich der Portier Karl in den Saal. »Polizei im Hause, rette sich, wer kann!« (...) So endete der nackte Ball, der auch zum Skandal von Graz gehörte. (aus Richard Werthel; »Skandal in Graz«, um 1908.)



Erwin Leder liest:

Dame und Schwein von Bodo Kirchof

Es war die Nacht zum Frühlingsanfang 1985, und P. betrachtete die Reproduktion einer Radierung aus dem Jahre 1886. (...) Dame und Schwein, durch eine feine weiße Linie miteinander verbunden, waren in den gleichen milden Fleischtönen gemalt. (...) Die Dame trug schwarze halblange Strümpfe und ebensolche Handschuhe, die ein Glanz überzog; zudem in Rippenhöhe eine Schärpe und auf dem Kopf einen pelzbeladenen Hut. Und sie hatte eine Binde um die Augen. Trotz dieser Behinderung schien sie dem Tier in keiner Weise ausgeliefert zu sein, und P. erkannte hier eine weitere Ursache für die Wirkung des Bildes: Daß die Dame, obgleich sie wie blind war und das Schwein vor ihr herging, nicht etwa geführt wurde, sondern selbst die Führung innehatte. Sie war das Schwein und war es nicht; darin lag ihr Geheimnis. (...)



Hundehalterkongress von Barbara Büchner

Seit Jahren wünschten sie sich nichts sehnlicher als jemandes Hunde zu sein. (...) Als Alec erklärte, dass er nicht abgeneigt sei, war Jon so entzückt, dass er ihm an Ort und Stelle mit der Zunge die Hände wusch. (Das ist übrigens jetzt noch sein einziger Fehler: Er springt hoch und leckt. Man muss da sehr streng mit ihm sein, auch wenn er mir Leid tut, wenn er schuldbehaftet die Zunge einzieht und traurig schaut) (...) Nun stellen Sie sich einmal 80 Menschenhunde plus ihren Herrchen und Frauchen vor! Alles war vertreten, von sportlichen alten Damen mit drahtigen, braun gebrannten Rüden, denen man lange Spaziergänge durch Wind und Wetter ansah, bis zu einem rundlichen, gemüt-



lichen Biobauern aus dem oberbayrischen Raum, der sich viel auf die biologisch einwandfreie Haltung seiner beiden jungen Weibchen zugute tat: Schadstofffreie Fütterung, Spaziergänge nur in absolut reiner Luft und naturgedüngten Wiesen, und in der Hundehütte sogar eine Spezialfußbodendecke zum Schutz gegen schädliche Erdstrahlen! (...)

Gerald Grassl:

EHEHERRIN

Er wünschte sich eine Herrin
eine Herrin
eine richtige Herrin
am besten eine EHEHERRIN.

Er fand eine Herrin
eine richtige Herrin
sogar eine Eheherrin.

Die Ehekrise begann nach der Hochzeitsnacht als die Eheherrin ihrem Ehesklaven befahl das Geschirr vom Vortag abzuwaschen.



Ausstellung

Die Ausstellung im Rahmen der "Langen Nacht von SM & Kuktur" bot einen repräsentativen Querschnitt der Kunstszene mit SM-Bezug in Wien: Grafiken von Sepp Engelmaier, Fotos von Ronnie Putzker, Harald Jahn, Stephan Doleschal, Helmut Wolech, Nici Oest, Übermalungen von Helga Höllmüller, Grafiken von Tomax und K.Art, Malereien von Bri Bornbe und Clemens Feigel, eine Videoinstallation von Michaela Pöschl sowie Plastiken von Axel Staudinger. Als wandelnde Ausstellung trugen etliche Teilnehmer Schmuck von Herbert. Außerdem waren die Firmen Tiberius (Mode, Tools), Leather And More (Ledermode), rubber4you (Latexmode) sowie Studio Gum (Masken, Rubber) in der Ausstellung vertreten.

Bilder von Ausstellungstücken finden sich auch bei anderen Beiträgen.



© Nici Oest



© Stephan Doleschal



© Helga Höllmüller



© Clemens Feigel



© Axel Staudinger



© SEPP of VIENNA - Sepp Engelmaier



© Harald Jahn



© Helmut Wolech

Wiener Walzer

© 2001 Axel Tüting

Personen: Conferencier, SIE (dominant), ER (devot)

Conferencier: 15 Jahre LIBERTINE Wien. Aus diesem Anlass wurde ein ganzes Wochenende gefeiert. Am Samstag gab es eine Party - in einem typischen Wiener Heurigen. Ein Heuriger lässt sich in Deutschland mit einer urgemütlichen kleinen Kneipe übersetzen, in der es nur zu trinken gibt. Wobei dieser Heurige typische Touristen zu seinem Publikum zählt und deswegen deutlich größer als ein typischer Wiener Heuriger ist. Auch gab es zu Essen. Übrigens ein ausgezeichnetes Buffet.

Der Wirt wurde selbstverständlich für seinen Mut in der Eröffnungsrede besonders bedacht - er revanchierte sich vor lauter andächtig dasitzenden SMIern, die im typischen schwarzen Look gekleidet waren, mit den liebevollen Worten '...etwas Farbe in den Heurigen bringen zu wollen.'

Verehrtes Publikum! Stellen Sie sich nun folgende anschließende Situation vor: Zu meiner Linken ein typisch wienerisch aussehender Akkordeonspieler. Sitzend. Daneben ein ebenso typisch aussehender Geigenspieler. Stehend. Beide in typisch wienerischer Tracht, einen typisch wienerischen Walzer spielend. Mehrere typisch aussehende SMIer begaben sich nun zur typisch wienerischen Tanzfläche, um einen sehr untypischen Wiener Walzer zu tanzen.



Manch' Latex-Pärchen erinnerten an große Luftballons, raschelnder Lack übertönte bisweilen die typisch und tapfer spielenden Musikanten. Sündhaft hohe High Heels kamen nicht auf die Zehenspitzen und so manchere schwere Lederschuh klebte am Parkett.

Mittendrin eine typische Wiener Herrin mit ihrem typischen Wiener Sklaven. Den nun folgenden Dialog stellen Sie sich bitte in typischer Wiener Sprache vor.

ER - in typischer männlicher Tanzhaltung: Linker Arm leicht ausgestreckt, rechte Hand auf imaginärem Schulterblatt ruhend.

SIE - in typischer weiblicher Tanzhaltung: Rechter Arm leicht ausgestreckt, linke Hand auf imaginärem Schulterblatt ruhend.

ER Muss ich mit dem linken oder rechten Fuß beginnen?

SIE Wirst Du schon merken.

ER *verwirrter Blick in's Publikum:* Ich meine, welchen Fuß ich zum Tanzen als erstes hochnehmen muss?

SIE Wirst Du schon merken.

ER *verwirrter Blick in's Publikum:* Äh...ja. Eins - Zwei - Dr...

SIE Mit 16 multiplizieren plus 100. Oder glaubst Du allen Ernstes, ich packe für drei Schläge meine Gerte aus?

ER *verwirrter Blick in's Publikum:* Ich will jetzt mit Dir einen Walzer tanzen - und nicht meine Strafpunkte dafür festlegen. Zumindest nicht jetzt!

SIE Du hast hier gar nichts zu wollen! Wir sollten die Rangordnung mal wieder klar stellen!

ER Entschuldigung. Ich meine ja bloß...

SIE Sklaven steht keine eigene Meinung zu. Du hast nur eine Meinung zu haben - meine! Und meine Meinung habe ich noch nicht geäußert. Also hast Du keine Meinung zu haben.

ER *devot:* Ja, Herrin!

SIE *lächelnd:* Na also!

Beide haben sich noch keinen Millimeter bewegt und stehen sich sekundenlang schweigend gegenüber, während die typischen Wiener-Walzer-Musiker völlig ruhig und typisch weiterspielen.

SIE Fang endlich an!

ER Ja, Herrin. Eins - Zwei - Dr...

SIE Mit 16 multiplizieren plus 100.

ER Ja, Herrin! einhundertsechzehn - einhundertzweiunddreißig - einhundertvierundsechzig hebt den linken Fuß um zu tanzen - trifft aber auf unbeweglichen Widerstand

SIE *ärgerlich:* Was fällt Dir ein?! Habe ich Dir erlaubt, Dich zu bewegen?

ER *total verwirrter Blick in's Publikum:* Aber ... aber ...

SIE *äußerst strenger Blick:* Aaaaaaaber?

ER *erschreckter Blick:* Wollen wir denn nicht tanzen?

SIE *liebevolles lächeln* Natürlich, Schatz.

ER *Unsicherheit, leicht zitterige Stimme:* Eins....hundertsechzehn - zweihundertsechzehn ...

SIE Du hast Dich verzählt - 100 Extra!

ER *wird langsam wütend:* Wollen wir jetzt tanzen oder spielen?

SIE *zuckersüßes lächeln:* Aber Schatz, was regst Du Dich denn so auf? Natürlich wollen wir tanzen.

ER *zählt schneller als der Takt vorgibt:* Eins, Zwei, Drei! hebt den linken Fuß um zu tanzen - trifft aber auf unbeweglichen Widerstand. Böser Blick auf SIE. Was soll das?!

Fortsetzung auf Seite 9

Heike Keusch, Performance:

Tight Corsets Restrict Wearers Movements

... 5. Szene: Heike kommt in Trippelschritten auf den ballet boots auf die Bühne Gehversuche -wahrscheinlich stürzt sie - ...



Aus dem Video
Der Schlaf der Vernunft



© Michaela Pöschl

Fortsetzung von Seite 8

SIE *zuckersüß*: Schatz, Du hast da wohl was vergessen... *lächeln*

ER *wütend*: Was?

SIE Ich hab Dir nicht erlaubt anzufangen.

ER Aber, verdammt noch mal, wenn man einen Wiener Walzer tanzen will, dann fängt nun mal der Mann an! *lauter werdend* Der Mann führt nun mal beim Tanzen!!!

SIE *Unbeeindruckt* Nein, Schatz! *hebt den linken Fuß, wirbelt ihn herum, tritt ihn schmerzhaft mit ihren sündhaft hohen Stiefeln auf den Fuß.*

ER Aaaaaaaaaaaua!!

SIE Siehst Du, Schatz, ich sagte Dir doch, Du wirst es merken, wenn Du mit dem falschen Fuß beginnst.

Im *Walzertakt tanzen die beiden von der Bühne hinter den Vorhang.*

SIE *mit energischen kreisenden Schritten.*

ER *stolpernd mit schmerzverzehrtem Gesicht hinterher...*

Sweet Punishment

Mode von C.Alea alias Chrise Hinterleitner

... von betty page angestiftet, die in den 50-er Jahren wegen ihrer Fesselungsspiele eher berüchtigt als berühmt war, lustwandelt die Designerin C. Hinterleitner auf den Pfaden der Bondage Mode. Es entstanden Modelle, die in ihrer Funktion altbewährten Lack und Lederfummeln um nichts nachstehen, jedoch eine neue Sichtweise dieser Moderrichtung erlauben. Bewusst wurde auf die klassischen Materialien verzichtet und ganz neue Materialien, wie Stretchstoffe, aber auch Wolle kamen zum Einsatz.



Der Marquis de Sade und die erotische Fantasie

Im Kunsthaus Zürich lief von 30.11.2001 bis 3.3.2002 die Ausstellung "Sade Surreal". Ein Publikumsmagnet, der über 30000 Besucher anlockte. Gezeigt wurden Werke, die aus der Auseinandersetzung der Surrealisten mit Sade entstanden sind. - Anlaß einer Auseinandersetzung mit einem der Namesgeber des Sadomasochismus.

Natürlich wußte ich schon lange, wer er war - der Sadismus trägt seinen Namen und ein wichtiges Element meiner Sexualität ist ebenfalls nach ihm (und einem Österreicher namens Sacher-Masoch) benannt. Aber damals wußte ich vom Sadomasochismus noch wenig, ich ging regelmäßig ins Kopfkino und schaffte mir an immergleichen Szenarien Lust, verschämt unter der Bettdecke. Als es Zeit wurde für neue Drehbücher brachte Könemann eine fünfbändige Ausgabe der Werke von Donatien Alphonse Francois Marquis de Sade heraus, zu einem günstigen Preis. Ich kaufte mir "Die hundertzwanzig Tage von Sodom". Ich hatte keine Ahnung worauf ich mich einließ.

Die Texte von D.A.F. de Sade sind zweifelsohne pornographisch, aber als Wichtsvorlage taugen sie nur äußerst bedingt. "Die hundertzwanzig Tage von Sodom" hatten sehr wenig erregende Momente, ich legte das Buch schnell wieder zur Seite - um es bald wieder zur Hand zu nehmen. Aber das ursprüngliche Vorhaben Sade als Szenenschreiber für meine erotischen Phantasien zu mißbrauchen hatte ich bald abgeschlossen. Der Marquis de Sade wurde mir zum Erschrecker und Ekelereger, Psychopath, Langeweiler, Sensation, Literaten, Psychologen, Aufklärer, Philosophen (ungefähr in dieser Reihenfolge). "Wenige historische Gestalten ziehen sich heute derart konträre Deutungen der Nachwelt zu"¹. Meine persönlichen, unterschiedlichen Herangehensweisen an Sade sind nur eine kleine Auswahl an Interpretationen der Person des Marquis und seiner Texte. Sade mag also viele erstmal abschrecken oder ekeln, trotzdem scheinen seine Texte "etwas" im Menschen anzusprechen, "etwas" das auch viele Künstler zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit Sade veranlaßte und so z.B. bei den Autoren des Dandysmus und der Decadence des 19. Jhdts, den



Illustration zu La nouvelle Justine oder les malheurs de la vertu, 1797-1801

Dadaisten und Surrealisten und den russischen Schriftstellern der sogenannten "anderen Literatur" in den 60ern wiederzufinden ist. Auch Frankreichs jüngste Autorengeneration (Houellebecq, Desportes) stehen in einer literarischen Tradition Sades.

Laut Susan Sontag ist die menschliche Sexualität "ein höchst zweifelhaftes Phänomen und gehört, zumindest potentiell, eher zu den extremen als zu den normalen Erfahrungen des Menschen. Mag sie auch gezähmt sein: sie bleibt dennoch eine der dämonischen Mächte im menschlichen Bewußtsein, eine Macht, die immer wieder verbotene und gefährliche Wünsche in uns weckt"². Fasziniert Sade also, weil er die Abgründe der menschlichen Sexualität ausleuchtet? Habe ich "Die hundertzwanzig Tage von Sodom" wieder zur Hand genommen, weil sie eine Enzyklopädie dieser Abgründe, ein Katalog aller (nun zumindest eines Großteils) denkbaren erotischen Phantasien sind? Sade als Archivar unserer "Perversionen" - eine weitere Deutung des Marquis.

Mehrdeutig ist auch der D.A.F. de Sade der Surrealisten. Sie übernahmen erst das Sade-Bild der Dadaisten: ein Amokläufer, ein Terrorist, ein radikaler Pamphletist. Im ersten surrealistischen Manifest wird er als "Surrealist im Sadismus" bezeichnet. Wenn Sade in seiner "Italienreise" einen Spanier erwähnt, der mit einem Pfeilbogen grundlos in die Menschenmenge schießt, nimmt der André Bretons "einfachsten surrealistischen Akt" vorweg, der darin besteht, mit einer Pistole wahllos in die Menschenmenge auf der Straße zu schießen. Mit der Lösung von den dadaistischen Ursprüngen ändert sich auch die Sade-Deutung der Surrealisten. Sade ist nun nicht mehr Tatmensch, nicht mehr Fallstudie eines pathologischen Triebes (wie in vielen kriminologischen und psychologischen Untersuchungen), sondern künstlerischer Gestalter des Triebhaften, Obsessiven und Abgründigen. Sie sehen Sade als Künstler, sie machen ihn zum Künstler.

Das Sade-Bild der Surrealisten wirkt bis heute nach: auf Filme wie "Sade" und "Quills" und auf meine eigene Lektüre. Sade Texte als Drehbücher fürs Kopfkino gehen meist weiter, als ich mich in meine eigenen erotischen Abgründe wage, aber die Vieldeutigkeit des Literaten und Aufklärers D.A.F. de Sade sind eine sensationelle Hirnwichtsvorlage. M

¹ Bezzola, Tobia: Sade / Surreal, in: Sade Surreal. Der Marquis de Sade und die erotische Fantasie des Surrealismus in Text und Bild; Kunsthaus Zürich, 30.11.2001 bis 3.3.2002. Hg: Bezzola, Tobia; Pfister, Michael; Zweifel, Stefan. Ostfildern-Ruit, 2001, S7.

² Sonta, Susan: Die pornographische Phantasie. in: Susan Sontag: Kunst und Antikunst. 24 literarische Analysen. Frankfurt/Main. 1982, S.7.

Die witzige Erotik der Dinge

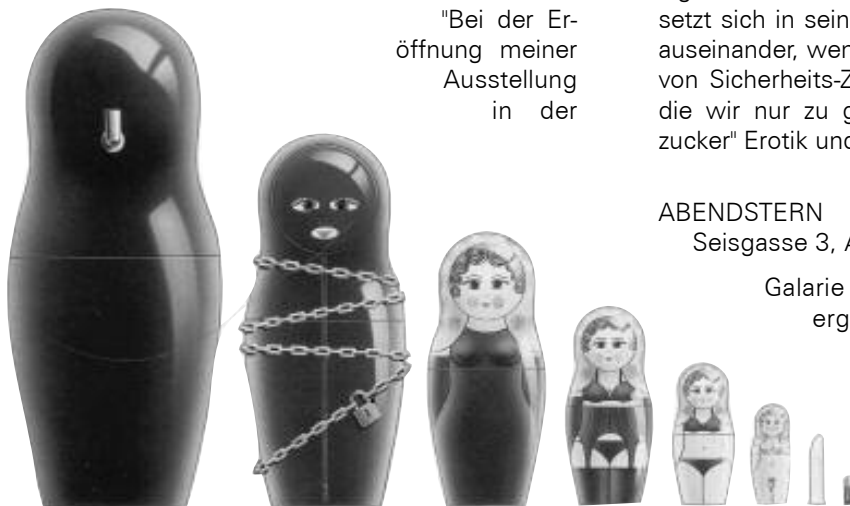
Die Wiener Galerie "Abendstern" präsentierte Arbeiten von Julian Murphy - Shooting Star der erotischen Kunst. Seine technisch perfekten Darstellungen von Objekten sind witzig, erotisch und freundlich. Und sie haben knallharte Messages.

Die Mundwinkel heben sich, sie lächelt. Meine beste Freundin, absolut vanilla, betrachtet ein erotisches SM-Bild, er kniet vor ihr, sie hält ihn an der Kette. "Lieb", schmunzelt meine beste Freundin. Sie hat Spaß an dem was sie sieht.

"Das ist die Richtung aus der ich komme", sagt Julian Murphy "es geht darum Spaß zu haben". Die Darstellung der beiden Schweizer Messer, der Schweizer Messer Mann kniet vor der Schweizer Messer Frau, hat ein witziges Moment und ein spielerisches. Es erinnert mich an Kinderspiele, daran wie ein Hausschlapfen zum Känguru wird und ein im Schlapfen steckender Teelöffel zum Kängurubaby. Julian Murphy stellt Gegenstände dar, lässt diese interagieren, gibt ihnen eine erotische Ausstrahlung, er holt sie aus der unbelebten Welt in die belebte. Er ändert den Kontext eines Dinges und macht aus Haushaltsgegenständen erotische Objekte der Begierde. Das hat Witz, das ist sexy.

Selbst wenn auf Julians Bilder Themen und Symbolen der Fetisch- und SM-Szene dargestellt sind, die Bilder sind voll vanillatauglich. Er habe noch nicht erlebt, daß seine Arbeiten als abstoßend oder bedrohlich empfunden wurden, erzählt Julian und erinnert sich:

"Bei der Eröffnung meiner Ausstellung in der



© Julian Murphy

Galerie "Abendstern" hat jemand gesagt, meine Bilder scheinen aus dem Licht zu kommen." Licht, ein heller, weißer Hintergrund, klare, kräftige Farben und nicht die für SM- und Fetischerotik oft typische abgründige Düsternis - das mag ein Grund sein für die Leichtigkeit mit der man die dargestellte Sexualität akzeptiert.



© Julian Murphy Geschäftsführer der Galerie "Abendstern" betont Julian Murphys technisches

Können. Julians Aussage über sein Unvermögen, Menschen zu malen ist wohl augenzwinkernde Selbstironie. Mit seinem Blick auf die Welt paßt er ausgezeichnet in die Galerie "Abendstern", die mit Augenzwinkern und Kreativität Erotik näherbringen will. "Erotik spricht jeden an", so Harald A. Jahns pragmatischer Ansatz und darum benützt er Erotik, um moderne Kunst, die oft als schwierig und unzugänglich empfunden wird, den Menschen näherzubringen. Mit dieser Schluckimpfungsstrategie (schwierige Inhalte auf dem "Würfelzucker" Erotik) arbeitet auch Julian Murphy. "Meine Bilder sind nicht sehr erotisch", meint er "aber sie sind berührend. Meine Arbeit ist mehr intellektuell als sexuell." Julians Arbeiten sind Kommentare über die Welt in der wir leben, er sieht sie als Icons von Zeitgeschehen. "Ich lege Verantwortung in meine Kunst", sagt Julian und setzt sich in seinen Bildern zB mit dem Aidsproblem auseinander, wenn er Kondome über die roten Köpfe von Sicherheits-Zündhölzern stülpt - bittere Medizin, die wir nur zu gerne schlucken, auf dem "Würfelzucker" Erotik und Humor.

M

ABENDSTERN

Seisgasse 3, A-1040 Wien www.abendstern.com

Galerie und Homepage sollen einander ergänzen, darum sind auf der Homepage viele der in der Galerie ausgestellten Bilder online zu sehen.

nächste Ausstellung: UJEAN - erotic pop art, Vernissage am 12. April 2002.

Das Korsett - Teil 2

Im ersten Teil ging es um die äußeren Veränderungen die ein Körper erfährt, wenn er geschnürt wird. In diesem Teil beschreibe ich, was sich dabei im Inneren des Körpers verändert. Weiters folgt ein Ausflug in die "Frühgeschichte" des Korsetts. Und zum Abschluß gibt's diesmal einige Buchtips für die, die sich noch mehr mit dem Thema Korsetts beschäftigen wollen.

Auswirkungen des Korsett-Schnürens

Die meisten befragten Spezialisten betrachten das Tragen eines geschnürten Mieders als unbedenklich, solange es nicht extreme Ausmaße annimmt.

Selbst Extremschnürerinnen, wie Ethel Granger (31,5 cm Taillenumfang im Mieder, trug ihr Korsett Tag und Nacht) erreichten ein selbst nach modernen Kriterien biblisches Alter (1910? geboren - 1928 beginnt sie zu schnüren - 1982 gestorben). Auch in den Hoch-Zeiten des Mieders erreichten die täglich geschnürten Frauen ein durchweg höheres Lebensalter als ihre ungeschnürten Männer.

Die Lage der inneren Organe variiert von Person zu Person. Sie hängt ab von Geschlecht, Tageszeit, Muskeltonus, Verdauungszustand... Die Organe sind flexibel gelagert, um Bewegungen mitmachen zu können: sitzen, stehen, strecken, beugen,...

Natürlich werden die inneren Organe beim Schnüren zusammengepreßt. Deshalb sollte der Körper langsam an den Gebrauch des Korsetts herangeführt werden.

So, nun zu den **Wirkungen des Korsetts** im Einzelnen:

Die unteren (fliegenden) Rippen werden zueinander gedrückt. Im Extremfall bis sie sich berühren.

Durch Stilllegung des Zwerchfells ist die typische Bauchatmung nicht möglich und es muß statt dessen vermehrt mit dem Brustkorb geatmet werden. Anfängliche Kurzatmigkeit wird teilweise durch Weitung des Brustkorbs ausgeglichen, was den Kontrast zur geschnürten Taille verstärkt. Die Brust wird präsentiert.

Im Bauchraum kommt es zu einer Verschiebung der inneren Organe. Der Magen wird senkrechter angeordnet. Durch den erhöhten Druck auf den Magen kann es zu Sodbrennen kommen (Magensäure gelangt in die Speiseröhre) und Magensäure kann in den Dünndarm gedrückt werden. Durch ein eng

geschnürtes Mieder wird der Magen komprimiert. Beim Essen mit Korsett tritt ein Sättigungsgefühl viel früher ein als ohne Mieder. Ein angenehmer Nebeneffekt: man nimmt ab.

Die Darmschlingen verschieben sich nach unten. Das kann zu Verstopfung und Blähungen führen. Ev. wird die oberste quer verlaufende Darmschlinge in der geschnürten Taille eingeklemmt.



© Nici Oest

Wegen dieser Verschiebung der inneren Organe quillt bei kurzen Korsetts unten der Bauch heraus. Dies kann durch eine Verlängerung des Korsetts verhindert werden. Zusätzlich tritt, bei ständigem Tragen eines Korsetts, noch ein erhöhter Prozess der Fettverbrennung an Taille und Bauch auf.

Die Leber wird oft so gequetscht, daß es zu einer Einschnürung kommt, die die Leber in zwei Lappen teilt, die oft nur mehr eine schmale Verbindung haben. Oft sind auch Eindrücke der nach innen gekrümmten Rippen sichtbar. Diese sogenannte "Schnürleber" kann trotzdem ihre Funktion aufrecht erhalten.

Durch die enge Schnürung kann es leicht zum Einquetschen von Blutgefäßen kommen, und damit eine Störung des Blutkreislaufs

bewirken. Auch das Einklemmen von Nerven (vor allem der Beinnerven) ist möglich.

Da das Korsett als ausreichende Stütze für den Oberkörper dient kommt es auf die Dauer zu einer Schwächung der (Rücken)muskulatur. Ein Erschlaffen der Bauchmuskulatur ermöglicht ein engeres Schnüren. Im Extremfall ist ein Leben ohne Korsett fast nicht mehr möglich. Schon nach wenigen Stunden käme es zu starken Rückenschmerzen. Hier hilft einfache Gymnastik oder Schwimmen.

Neben diesen, vom Korsett direkt verursachten, primären Effekten, kann es durch eine eventuelle Fehlhaltung (schlecht passendes Korsett) zu sekundären Effekten kommen: Probleme mit den Knien, dem Rücken, etc.

Bei gelegentlichem Tragen des Korsetts sind die oben beschriebenen Veränderungen ungefährlich und reversibel. Der Ehrgeiz, ohne lange Anpassung, trotzdem eine eng geschnürte Taille zu präsentieren verleitet

et oft zu Übertreibung und damit immer wieder zu Kreislaufproblemen bis hin zum Kollaps.

Die körperlichen Veränderungen werden bei ständigem Tragen des Korsetts irreversibel. Die Taille bleibt schmaler, der Brustkorb geweitet,... (Manche sagen, daß die Veränderungen reversibel sind, eben nur lange Zeit brauchen - ebenso wie ihre Entstehung) Da die meisten Frauen ihr Korsett fast bis zu ihrem Tod getragen haben, gibt's dazu kaum Studien.

Um 1900 nannten Mediziner etwa 20 Krankheiten die durch das Korsetttragen verursacht würden. Neben den erwähnten Effekten, wie Verdauungsprobleme und Leberdeformation, die aber auch andere Ursachen haben können, wurden als Folgekrankheiten vermutet: Tuberkulose (heute weiß man, daß es eine Infektionskrankheit ist und nicht durch Deformation der Lunge verursacht wird), Hysterie, Melancholie, Krämpfe...

Mangelnde Hygiene und schlechte Ernährung (früherer Jahrhunderte) waren wohl ebenfalls Auslöser für diverse Krankheiten.

Zusammenfassend:

Konventionelles Korsetttragen schadet der Gesundheit nicht. Der Körper sollte jedoch langsam an den Gebrauch des Korsetts heran geführt werden. Besonders wichtig ist es dabei auf den Körper und seine Signale zu achten. Sobald Unwohlsein oder gar Schmerzen auftreten ist das Korsett sofort lockerer zu schnüren.

Frühgeschichte

Korsetts (bzw. deren Vorläufer) und die Anstrengung eine schlanke Taille zu erzielen, sind so alt wie die Menschheit.

Schon Wandmalereien aus der Jungsteinzeit zeigen weibliche Figuren mit enger Taille, die wahrscheinlich Korsetts aus getrockneten Tierhäuten, mit Tiersehnen geschnürt, tragen.

Im alten Ägypten gab es einen Kult of thigh-lacing (eng schnüren) der Mitglieder einer Sekte, die Hathor - Göttin der weiblichen Schönheit - huldigten. Die Mitglieder dieses Kults waren ausschließlich Aristokraten, und auf diese Exklusivität wurde streng geachtet.

In Kreta (2000 v. Chr.) bestand wahrscheinlich ein Konnex zwischen dem Tragen eines Korsetts und dem Anbeten der Sonne und Schlangen.



Und im alten Rom wurden Sklaven eng geschnürt, um sie zu unterjochen und ihren niederen Status zu symbolisieren. Im Gegensatz zu den Sklaven trugen die freien Männer und Frauen weite, lockere Kleidung. Heute lebt diese Tradition in den Fantasy-Romanen "Gor" von John Norman weiter.

Und fanatische Christen schnürten zur Buße ihre Taille mit einem Seil bis dieses in die Haut einschneidet.

Bücher Deutsch

Korsetts und Nylonstrümpfe, Uwe Meiners, Isensee Verlag Oldenburg; ISBN 3-89442-208-4. Frauenunterwäsche als Spiegel von Mode und Gesellschaft zwischen 1890 und 1960. Dieses Buch ist ein Begleitheft zur gleichnamigen Ausstellung von 1. Juli 1994 bis 15. Januar 1995 in Schloßmuseum Jever

FETISCH, Mode, Sex und Macht, Valerie Steele, Rowohlt Verlag, ISBN 3-499-60483-3. Die Autorin beleuchtet in ihrer Bestandsaufnahme die historischen Ursprünge des Fetischismus genauso wie die zahllosen, oft bizarren Ausdrucksformen fetischistischer Obsessionen. Sie schlägt den Bogen von der ursprünglichen Pathologisierung und Kriminalisierung bis zum heutigen Mainstream fetischistischer Alltagsmode.

Anleitung zum Korsett-Training, übersetzt von Johannes Paul Wagner - Textilversand, Hamburg, Anleitung zum Korsett-Training von jungen Mädchen um 1890.

Englisch:

The Corset, a cultural history, Valerie Steele, Yale University Press, New Haven & London, ISBN 0-300-09071-4. Ein faszinierendes Buch voll von Information und überraschenden Antworten auf Fragen wie: Warum trugen Frauen über hunderte von Jahren fischbeinversteifte Korsetts? Warum hörten sie dann doch damit auf? Die Autorin zeichnet nicht einfach gängige Klischees nach. Sie hinterfragt und arbeitet auch die positiven Seiten des Korsetts heraus.

Inside out, a brief history of underwear, Shelley Tobin, The National Trust, ISBN 0-7078-0370-5. Kleine Broschüre die den Wandel der Unterbekleidung zu einem Teil der Oberbekleidung illustriert.

Corsets and Crinolines, Norah Waugh, Routledge Theatre Arts Books - New York, ISBN 0-87830-526-2. Ein Buch rund um das Thema Korsett und Reifrock. Im Inhalt wird auf Tagebücher, Zeitungsanzeigen, Korsettschnitte, Kleidung, Karikaturen, usw. in der Zeit von 1670 bis ca. 1925 eingegangen.

The complete Reprint of John Willie's Bizarre, Eric Kroll, Benedikt Taschen Verlag GmbH, ISBN 3-8228-9269-6. Bizarre wurde zwischen 1948 und 1959 veröffentlicht. Dieses zweibändige Werk ist ein Standardbuch für alle die sich für Fetisch bzw. Fetischismus interessieren.

Im nächsten "Unter Druck" folgt eine Fortsetzung der Geschichte des Korsetts.

veronika

Der Preis des Fliegens - Teil 2

Im letzten unter Druck haben wir den ersten Teil dieses Artikels als Ergänzung zu einem LIBERTINE Themenabend über typische Probleme von weiblichen SM-Anfängern um die 40 gebracht. Darin wurden verschiedene Einstiegsszenarien geschildert, die zu Problemen führen können, ebenso wie Voraussetzungen für eine sinnvolle Hilfe.

Diesmal gibt es neben einer Analyse der Komponenten persönlichen Glücks - nicht nur von Frauen - auch eine Notfall-Checkliste und entsprechende Verhaltensregeln.

Damit es einem Menschen rundum gut geht sind mehrere Komponenten erforderlich. Die Säulen des Glücks sind Kompetenz, Autonomie, Bezogenheit, Selbstachtung, und Sicherheit. Und was ist, wenn eine dieser Säulen wackelt? Was kannst du tun?

Kompetenz Einfaches Beispiel, fühlt sich jemand in seinem Job wohl, ist er der Meinung einen gute Job zu machen und seine Mitarbeiter, Chefs usw. bestätigen das in irgend einer Form, dann ist das ein wesentlicher Punkt für Wohlbefinden. Ähnliches gilt z.B. auch für Hobbys oder so Dinge wie SM ;-)

Autonomie Ein autonomer Mensch kann sich selbst versorgen bzw. selbstbestimmt leben. Mit der Autonomie und Selbstbestimmtheit geht die Würde des Menschen Hand in Hand. Das bedeutet, einem Menschen kann nicht damit geholfen sein, dass du jetzt für ihn Entscheidungen übernimmst. Im Notfall ja, aber nur dann, sonst nicht. Binde den Hilfesuchenden in jede erforderliche Entscheidung mit ein. "Ist das für dich in Ordnung? Fühlst du dich gut mit der Idee?" Der Hilfesuchende kann zwar möglicherweise seinen Verstand in der Krise nicht sinnvoll einsetzen, aber fühlen kann er ganz sicher noch. Und da setzt an!

Bezogenheit Bezogenheit bedeutet, sich mit anderen Menschen verbunden fühlen. Üblicherweise haben Menschen Freunde, Familie, Bekannte, denen sie vertrauen, mit denen sie vertraut sind, in deren Gegenwart sie sich wohl fühlen. Sie haben Hobbys, treiben Sport etc., um sich mit anderen auszutauschen und sich mit ihnen verbunden fühlen.

Das schlimmste Gefühl in der Krise ist es, wenn man endlich soweit ist "darüber zu reden" aber niemand ist da und hört zu. Das gibt dem Verzweifelten dann meistens den letzten Rest und er verliert die Kontrolle über sich selbst. Kläre mal mit dem Hilfesuchenden, wo noch Freunde und Familie sind, die ihn nicht mit Vorwürfen und Besserwisseri drangsaliieren, sondern ganz einfach nur für ihn da sind. Das hilft nicht nur dem Hilfesuchenden, sondern auch dir als Helfer. Verteile

die Aufgaben, alles schaffst du nicht alleine, du bist nicht Gott, bloß göttlich ;-)

Selbstachtung Wenn die beim Hilfesuchenden noch vorhanden ist, dann hast du echt Glück gehabt. Die Wahrscheinlichkeit ist aber eher gering, zumindest in der ersten Phase. Hast du das heulende Elend vor dir, in den Arm nehmen und trösten kommt als erste Hilfe



© David Oszko

immer gut an. Du wirst es mit Selbstzweifeln, Schuldgefühlen und der permanenten Frage nach dem "warum" zu tun haben. Häufig wurden die Sorgen und Nöte des Hilfesuchenden lange Zeit nicht ernst genommen, seine Leistungen vom Partner bewusst oder unbewusst klein gemacht, seine Gefühle manipuliert finanzielle oder psychische/sexuelle Abhängigkeit erzeugt, der Hilfesuchende wurde von Freunden und Familie isoliert.

Die Selbstachtung steigt nahezu von selbst wieder an, sobald der Mensch wieder Vertrauen in seine eigene Kompetenz gefunden hat, seine Autonomie wieder hergestellt ist, er wieder unter Menschen ist die er mag und die ihn mögen. Klappt das nicht, dann ist Psychotherapie und eventuell kurzfristige medikamentöse Behandlung mit Psychopharmaka unerlässlich!

Sicherheit Es gibt es einige Punkte, die sichergestellt sein müssen, damit sich ein Mensch sicher fühlt. Sein Leben, sein Körper, seine Seele, Menschen, für die er verantwortlich ist, dürfen nicht bedroht oder gefährdet sein, um sich sicher zu fühlen. Wenn es irgendwo fehlt, ist es wichtig, das umgehend zu korrigieren.

Dabei ist zu beachten, dass ein Mensch in einer Krisensituation nicht sehr entscheidungsfreudig ist bzw. ihn viele verschiedene Möglichkeiten verunsichern. Hilf

ihm, die für ihn jetzt passende Möglichkeit herauszufinden mit der er erst mal gut leben kann, aber dränge ihn nicht dazu alle anderen Möglichkeiten ins Auge zu fassen. In der Erstversorgung ist das nicht erforderlich. Das kommt später.

Die Profis Es wird zur Zeit eine Gruppe aufgebaut, die Notfälle in der SM-Szene betreut: www.bdsm-info.de/mayday. Diese Gruppe sammelt auch Daten von Profis wie Ärzten, Rechtsanwälten, Therapeuten, Apothekern, Polizisten, Sozialberatern, Hoteliers und Helfern die bereit sind in Not geratenen SM'lern mit Rat und Tat ohne Ressentiment gegenüber Sadosomasochismus an sich, zur Verfügung zu stehen. Wenn du selber zu den angesprochenen Profis gehörs und im Ernstfall auch mal mit anpacken möchtest, dann melde dich. (Deine Daten werden streng vertraulich behandelt und nur an Personen innerhalb der Gruppe weiter gegeben und diese Gruppe ist selektiv und handverlesen.)

Was aber nun, wenn dieses persönliche Glück aus den Fugen gerät. Hier eine kleine **Notfall-Checkliste**, die helfen soll, den Ernst der Lage besser abzuschätzen:

- Besteht unmittelbar Gefahr durch Dritte für den Hilfesuchenden? Wird der Hilfesuchenden von jemandem verfolgt oder bedroht? Wie kann man den Hilfesuchenden aus diesem Bereich holen bzw. die Bedrohung abstellen oder fürs erste fernhalten?
- Besteht akute körperliche Gefahr in Form von Erkrankung oder Verletzung? Hat der Hilfesuchende chronische Erkrankungen (z.B. Diabetes, Asthma) die in jedem Fall berücksichtigt werden müssen?
- Wie weit ist der psychische Zustand der Person als "normal" (was ist in einer Krise schon normal *seufz*) zu bezeichnen? Ist Selbstmordgefahr oder extreme Aggression gegen andere vorhanden? Ist die Person so verwirrt, dass sie kaum noch ansprechbar ist? Sind eventuell Drogen oder Alkohol im Spiel?
- Sind noch andere Personen von der Krise mit betroffen, Kinder, Haustiere?

Wenn nichts von alledem zutrifft, Glück gehabt! Tief durchatmen, ruhig bleiben. Die Aufregung und/oder Verzweiflung eines Menschen kann ansteckend sein, die Ruhe eines Menschen umgekehrt aber genau so. Nutze diesen Effekt. Auch Bewegung baut Adrenalin ab, da kann z.B. ein kleiner Spaziergang helfen, den Kopf wieder etwas klarer zu bekommen.

Trifft einer oder mehrerer der obigen Punkte zu, gibt es **Handlungsbedarf**: Wo gibt es kurzfristig eine sichere Wohnmöglichkeit? Welche Profis werden benötigt? (Arzt, Apotheker, Polizei, Rechtsanwalt, Jugendamt, Psychologen, Psychiater) Wer versorgt die Haustiere? Dann Beweismittel sicherstellen, Gedächtnisprotokoll mit dem Hilfesuchenden erstellen, Zeugen, Beteiligte zumindest einmal notieren. Der Hilfesuchende wird

sich möglicherweise gegen einige dringen nötige Maßnahmen verwehren ... weil ja alles nicht so schlimm ist. Dann erst mal für Sicherheit sorgen, schlafen lassen, am nächsten Tag geht alles leichter.

So pervers es klingt, auch der vermeintliche Täter, so es einen gibt, muss in irgend einer Weise versorgt werden. Viele Frauen trennen sich bloß deshalb nicht von ihrem prügelnden Partner, weil sie sich für ihn verantwortlich fühlen (Er braucht mich ja! Er hat ja nur mich!). Dieses Gefühl bringt Frauen die es bereits bis ins Frauenhaus geschafft haben dazu, wieder zu ihm zurückzukehren. In Österreich gibt es den Sonderfall des Wegweiserechtes. Das heißt, im gemeinsamen Haushalt kann der Aggressor von der Polizei für eine begrenzte Zeit der Wohnung verwiesen werden, egal wie auch immer die Besitzverhältnisse sind. Genaueres findest du dazu beim Sicherheitspolizeigesetz § 38a.

helene@bdsm.at



© Bri Bornbe

Marg lebt!

Mit Bedauern müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass der erste und einzige speziell für Frauen gestaltete Sexshop Wiens, "MarG" in der Hamburger Straße, mit Ende 2001 zugesperrt hat. Schade um diesen wundervollen kleinen Laden, ein Szenetreffpunkt, in dem es sich so gemütlich schmökern, plaudern und - gut beraten - einkaufen ließ. Daher freut es uns zu hören, daß von einem "Aus" gar keine Rede ist, denn MarG hat sich beweglich gemacht.

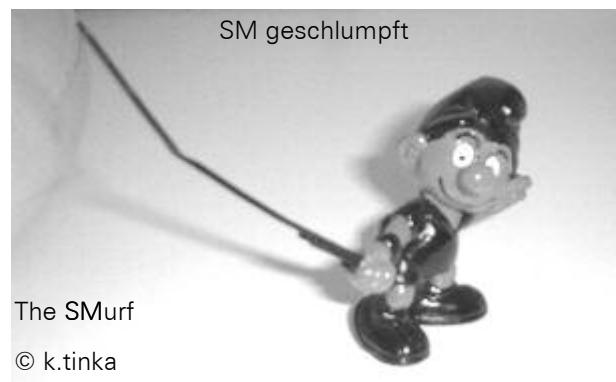
Bei den bewährten Toy-Homeparties im Kreise interessierter FreundInnen zeigt sie was es da so gibt, Präsentationen können auch in größerem Rahmen stattfinden. In Kürze gibt es die Lustobjekte auch per Internet-Katalog zubestellen.

Infos findet frau auf www.marg.at;
female@marg.at, marg@marg.at
 Tel/Fax: +43-1-96 66 286,

Über Druck



Einige Wiener Tiefgaragen bieten ein erstaunliches Service. Allerdings werden leider auch häufig Autos dort abgestellt. Und das Fehlen entsprechender Männerparkplätze ist überhaupt sehr bedauerlich.



Aufklärung anno 1980



Aktuelles

10 Jahre SMart Rhein-Ruhr e.V.



1992, also vor mittlerweile 10 Jahren, gründeten Aktivisten den Verein SMart Rhein-Ruhr e.V., als Anlaufstelle für Sadomasochisten, die aufgrund der damals noch stärkeren Tabuisierung des Themas SM keine Ansprechpartner für ihre individuellen Belange hatten. Laut Selbstdarstellung ist "die Überwindung von Isolation für viele Neue nach wie vor ein befreiendes Erlebnis und ein wichtiger Grund für die Existenz von SMart Rhein-Ruhr e.V."

Mittlerweile gehört SMart zu den größten SM-Organisationen in Mitteleuropa, mit Ortsgruppen von Bochum bis Wuppertal und Spezialgruppen von SM&Kunst bis Transgender. Und genauso wie bei der Libertine gibt es bei den SMartRR Themenabende, Seminare, eine Zeitung (SMart Info) und gelegentlich ein Kulturevent, so auch zum 10 jährigen Bestehen, wo in einer Reihe von Veranstaltungen unter anderem auch SM-Kabarettist Axel Tüting auftritt.

Die Namensgleichheit mit dem Wiener SMart Cafe ist übrigens Zufall...

Wir gratulieren den "Kollegen" im Rhein-Ruhr-Gebiet herzlich zum Jubiläum.

Führungswechsel bei der LIBERTINE Innsbruck

Die LIBERTINE Innsbruck hat ein neues Führungsteam. Franz, langjähriger und wohlverdienter Vorsitzender der LIBERTINE Innsbruck sowie Finanzreferentin Ingrid haben ihrem Drang nach mehr Privatleben nachgegeben und anlässlich der Generalversammlung im Februar einem neuen Team Platz gemacht. Vorsitzender ist nun Uwe (der sich schon in der Vergangenheit um das LIBERTINE-Innsbruck-Blatt "Bizarr Info" kümmerte), sowie Hans-Peter und Tina. Wir wünschen dem neuen Vorstand und seinem Team alles Gute, bedanken uns bei den abgetretenen Aktivisten für ihren unermüdlichen Einsatz und gratulieren zu vielen Erfolgen, allen voran den legendär gewordenen Innsbrucker "SMash" Parties.

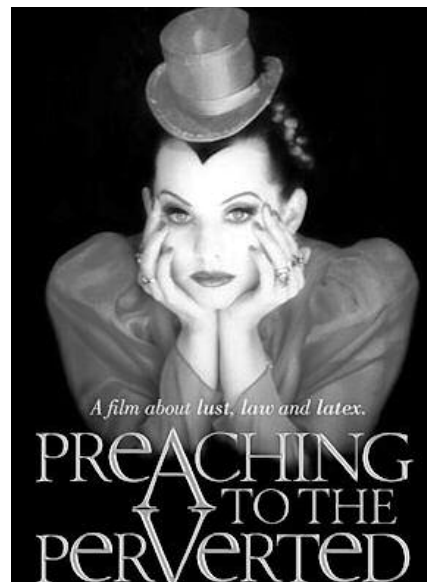
Der Vorstand der LIBERTINE lädt alle Mitglieder zur Ordentlichen Generalversammlung 2002

ein, am Dienstag, 25. Juni 2002, 19:30 Uhr, Amerlinghaus, Stiftgasse 8, 1070 Wien, großer Saal (Erdgeschoß). Die Tagesordnung ergeht per Post an die Mitglieder. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand der LIBERTINE Wien

Im Kino

6. - 9. Juni 2002
Schikanederkino
 4, Margaretnestrasse 24
www.schikaneder.at



Auf Anregung der LIBERTINE Wien bringt das Schikanederkino vom 6.-9. Juni 2002 den britischen Szene-Film "Preaching to the Perverted", ein temporeicher und kontroversieller Streifzug durch Londons "sexual underground", der nicht nur in London längst Kult-Status hat. Rahmenhandlung ist die Tour eines jungen Agenten durch Londons Fetisch- und SM-Locations. Dabei treten viele Größen der Londoner Szene in eindrucksvollen Performances in Erscheinung. Kult! Nicht versäumen!

SMarter Nachwuchs

Nachwuchs in der SM-Szene: Der jüngste Sproß der SMart Familie heißt Pia Alice und erblickte am 27. Februar 2002 um 15.00 "pumperlg'sund" das Licht der Welt. Die junge Dame wog gerade 3,07 kg bei 52cm Größe. Seitdem entwickelt sie sich prächtig und dominiert den Stundenplan ihrer Eltern schon ganz ordentlich. Wir gratulieren der Mutter Kinga, dem Vater Dino und der ganzen SMart-Familie von Herzen.



Kinga & Pia,
 vor der Geburt.
 © adk



LIBERTINE Themenabende

LIBERTINE Themenabende sind einem bestimmten Thema gewidmet und ebenso frei zugänglich wie der Stammtisch. Nach einem Vortrag gibt es Möglichkeit für Diskussionen und Gespräche. Themenabende finden jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 20:00 bis ca. 22:00 im Kulturzentrum Amerlinghaus, 1070 Wien, Stiftgasse 8, 1. Stock Teestube bzw. je nach Anschlag, statt.

Fr. 8.3.2002

SM-Szene und Privatsphäre

Offenheit und Szene-Tratsch

Wir sitzen an Stammtischen und reden über die privatesten Erlebnisse und Gefühle. Viele frönen auf Parties ihren exhibitionistischen Neigungen - offen Spielen ist allgemein üblich. Aber wie ist das mit der Privatsphäre? Wen geht denn das alles wirklich etwas an? Wieviel Offenheit ist notwendig? Und wo schadet sie?

Diskussion rund um die Gepflogenheiten und den Kodex der SM-Szene, die ja bekanntlich "ein Dorf ist" (beliebtes Zitat). Eingangsstatement von March.

Fr. 22.3.2002

Das schlechteste SM-Video

Prämierung der schlechtesten SM-Video-Sequenz

In Videos, die (angeblich) SM-Szenen zeigen, finden sich oft unglaublich schlechte Inszenierungen, die bestenfalls die Lachmuskeln in Erregung versetzen. Peinliche Szenen, überkommene Klischees, überforderte Darsteller, schlechte Technik, Fadesse,... - alles schon gesehen. Wir prämiieren die schlechteste SM-Video Sequenz mit einem Abendessen im SMART Cafe. Bitte Videos mitnehmen (und vorpositionieren).

Wir freuen uns schon auf viele unglaubliche Szenen und auf einen erheiternden Abend.

Fr. 12.4.2002

Profidominas, Profistudios

Menschen in der Profi-Szene

An diesem Abend wollen wir die Kluft zwischen der kommerziellen und der nicht-kommerziellen "Szene" überbrücken und uns nach den Profistudios und den Menschen darin erkundigen. Was wird dort geboten? Wie erleben es die Kunden, wie die Professionellen? Wie kommt man zu so einem Beruf? Haben sie ihre Vorlieben zum Beruf gemacht? Wie erleben sie das Verhältnis zwischen privatem und kommerziellem Interesse? Wieviel "Herz" ist dabei? Wie ist das mit ausgefallenen Wünschen und schwierigen Kunden? ...

Wir haben einige als Profidominas arbeitende Damen eingeladen, die uns an diesem Abend freundlicherweise Rede und Antwort stehen werden.

Fr. 26.4.2002

Hentai, Manga, Anime

Japanische Zeichentrick-Kunst zwischen Kinderfilm und Hardcore

In Japan hat sich in den letzten Jahren eine eigene Szene von Zeichnern und Trickfilmstudios etabliert, die vom Comic Strip bis zum Spielfilm, von der Kinderlektüre bis zu Hardcore und SM-Geschichten einfach alles in ihrem typischen Stil realisieren.

Dieser Themenabend soll eine Einführung in die Manga-Anime Szene mit dem Schwerpunkt Hentai (erotisches) und SM sein. Wir werden die Begriffe definieren, über Hintergründe in Japan wie auch im Westen berichten und Beispiele in verschiedenen Medien zeigen. Vortrag von LoYata.



Fr. 10.5.2002

Offener Themenabend

Kommt und diskutiert mit!

Fr. 24.5.2002

Gewaltprävention und Sadomasochismus

Geschlechterklischees und erotische Phantasien

Die *White Ribbon Kampagne Österreich* (mit der weißen Schleife als Symbol) hat sich zum Ziel gesetzt, für die alltägliche Gewalt von Männern - insbesondere gegen Frauen und Kinder zu sensibilisieren, sowie Mechanismen und Formen gewaltunterstützender Männerbündelei aufzuzeigen. Wir wollen diese Aktion vorstellen und unterstützen und finden es besonders spannend, mit diesen Spezialisten und Aktivisten gegen häusliche Gewalt über das Phänomen "Sadomasochismus" zu diskutieren.

Ein Abend über Geschlechterrollen, Gewalt und den großen und dennoch schwer zu fassenden Unterschied zwischen erotischen SM-Inszenierungen und gewalttätigen Übergriffen.



Fr. 14.6.2002

Liebeszauber und goldene Fesseln

Ausgewählte Kapitel der Sittengeschichte

Der Mächtige und Reiche hatte immer schon die Möglichkeit, seine sexuellen Vorstellungen in die Wirklichkeit umzusetzen. Von der Vorzeit bis in unsere Zeit half man nach mit magischen Praktiken und mit Gold. So manches deckte die Kirche und gewährte bereitwilligst Absolution, sofern sie



nur mit einer großzügigen Spende bedacht wurde. Ästhetisch recht anspruchsvoll waren die goldenen Geisseln....

Die Historikerin Frau Dr. Anna Ehrlich, bekannt von ihren historischen Stadtführungen (darunter die bekannte "Mutzenbacher"-Tour sowie der "Eros und Habsburg"-Spaziergang), wird uns mit vielen Anekdoten, Geschichten und Bildern auf einen Streifzug durch die Sittengeschichte vergangener Zeiten führen.

Fr. 28.6.2002

Vorbereitung auf den Regenbogen am Vorabend der Regenbogenparade

An diesem Abend wollen wir uns nicht nur auf die heurige Regenbogenparade, die am Samstag den 29.6. über die Wiener Ringstraße zieht, vorbereiten, sondern uns auch an die letzte(n) Paraden sowie an die Bedeutung des CSD (Christopher Street Day) erinnern. Bilder mitbringen.

Fr. 12.7., Fr. 26.7., Fr. 9.8., Fr. 23.8.2002

LIBERTINE Gastgartenrunde

Das LIBERTINE Sommerprogramm

Gespräche in freundlicher Runde in lauer Sommerluft unter freiem Himmel im Gastgarten im Hof des Kulturzentrums Amerlinghaus.

Fr. 13.9.2002

Eltern-Sein und SM

... zwischen Geheimnistuerei und Offenheit
Auf vielfache Anfrage wieder auf der Themenliste: Wie kann man überhaupt seine Leidenschaften leben, wenn man Kinder hat? Sollen, werden, können Kinder davon etwas mitbekommen, oder auf keinen Fall? Was wenn sie Utensilien finden? Was, wenn sie selbst vom Lack- und Lederoutfit begeistert sind? Ist Outing sinnvoll oder eine Katastrophe, und was ist eigentlich "kindgerecht"? Ein Abend rund um kindgerechte Aufklärung und verantwortungsvolle Elternschaft.

Zuletzt hatte wir dieses Thema im April 2000 auf einem LIBERTINE-Themenabend. Vielleicht können ein paar Eltern, die damals dabei waren, von ihren Erfahrungen seither berichten.

Fr. 27.9.2002

1000 Sklaven und kein Partner!

Vom Ungleichgewicht
der Rollen und Geschlechter und
den Schwierigkeiten der Partnersuche

Die Überzahl von suchenden submissiven/masochistischen Männern ist deutlich spürbar und auch statistisch belegt. Müßte sich also jede aktive Frau glücklich schätzen und nur noch ihren Traumpartner aus dem Überangebot herauspicken? Weit gefehlt! Viele (aktive) Frauen klagen über Schwierigkeiten bei der Partner-

suche, Einsamkeit und frustrierenden Erlebnissen. Über Missverständnisse, Rollenklischees, dumme Anmache und Beziehungsunfähigkeit. Dabei geben sich viele suchende Männer doch solche Mühe... Ein Abend über Missverhältnisse, Missverständnisse und den Schwierigkeiten Partner zu finden.



Fr. 11.10.2002

Bei allen Heiligen !

Das Christentum
als Schule des Sadomasochismus
am Beispiel von Heiligenlegenden...

Hinter vorgehaltener Hand ist es wohlbekannt, daß viele Sadomasochisten ihre erotische Vorliebe in der Kirche entdeckten. Viele Darstellungen von heiligen Martyrien sind

von lustvoller Verzückung geprägt. Schmerz, Hingabe und Demut sind ja in der Kirche keineswegs unbekannte Begriffe. Und so manche(r) berichtet aus Kindertagen von ersten sexuellen Erregungen beim Betrachten von Heiligenbildern (auffallend oft die Darstellung des Hl. Sebastian) oder bei der Schilderung von Bordell-szenen aus den Heiligenlegenden.

Ein Abend von und mit Gerald Grassl. (Textauszug auf www.libertine.at)

Fr. 25.10.2002

Sicherheit beim ersten Date

Blinddate-Security

Schmetterlinge im Bauch vor dem Blinddate? Wer sich via Internet oder Inserat mit Unbekannten verabredet, kann auch etwas anderes treffen, als die Liebe des Lebens. Sicherheit beim ersten Date ist wichtig, und Covern hat sich als eine wichtige Maßnahme dafür eingebürgert.

Seit Mai 2001 gibt es dafür den organisierten Coverdienst "blinddate-security" der seit seiner Gründung vielfach in Anspruch genommen wurde und auch bei TV, Presse und Radio auf einige Aufmerksamkeit stieß. Mittlerweile arbeitet blinddate-security in Deutschland, der Schweiz und Österreich...

Angela, Gründerin von blinddate-security, wird uns an diesem Abend über Sicherheit beim ersten Date, Covern, sowie die Ideen und die Geschichte von blinddate-security erzählen. Die eine oder andere Anekdote wird wohl auch dabei sein...



© Tomax

LIBERTINE Seminare

Die LIBERTINE Wien freut sich sehr über das rege Interesse am Seminarangebot und hat daher heuer ihr Programm abermals erweitert. Wir danken allen Workshop-Leitern für ihren Einsatz.

Information und Anmeldung: am besten persönlich bei allen LIBERTINE Veranstaltungen, oder am LIBERTINE-Telefon: 0664 488-31-12, oder per email contact@libertine.at. Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl ist bei allen Seminaren eine Anmeldung erforderlich. Die Seminare finden, wenn nicht anders angegeben, im SMart Café, 1060, Köstlergasse 9, statt.

Bondage für Anfänger

Grundlagen für lustvolles Tun mit Seilen

Kicks, Technik, Knoten, Sicherheit, Materialkunde,...

Wenn vorhanden, eigene Seile mitbringen.

Workshop-Leitung: Robert

2 Abende, für Paare (Geschlecht egal), SMart Café

Termine: Di 9. Apr. 20:00 & Sa 13. Apr. 16:00;

Di 4. Juni, 20:00 & Di 11. Juni, 20:00.

Di 10. Sept. 20:00 & Mi 18. Sept 20:00;

Preis: 40,- € pro Paar (45,- € für Nichtmitglieder)

Genitalbondage Wertvolles Verschnüren

Über die Kunst, das männliche Genital ästhetisch, lustbringend und verletzungsfrei zu verschnüren.

Workshop-Leitung: Sue; 1 Abend, SMart Café

Termine: Di 14. Mai 20:00, Di 24. Sep. 20:00

Preis: 15,- € pro Person, 22,- € pro Paar

(18,- € bzw. 25,- € für Nichtmitglieder)

Japan Bondage Fernöstliche Seilkunst

Dieses Seminar ist für Leute gedacht, die die "japanische" Bondagetechnik kennenlernen wollen und auch Interesse an den ästhetischen und rituellen Aspekt und die Geschichte der Japanbondage haben. Am Ende des Kurses ist ein freies Ausprobieren des Gelernten geplant. Wir arbeiten mit Hanfseilen (wer keine eigenen hat kann welche beim Kurs erwerben). Grundkenntnisse (z.B. vom Anfängerkurs) werden vorausgesetzt.

Workshop-Leitung: Christian, 1 Nachmittag, SMart Café

Termin: Sa 11. Mai, 16:00

Preis: 17,- € pro Person bzw 25,- € pro Paar

(20,- € bzw. 28,- € für Nichtmitglieder)

Hängebondage Verschnürt abheben

Über die Kunst, Menschen lustvoll in Seilen abheben zu lassen. Technik, Anatomie, Sicherheit, Praxis; wenn vorhanden eigene Seile mitbringen.

Workshop-Leitung: Robert, SMart Café

1 Abend, nur für fortgeschrittene Paare (Geschlecht egal),

Termine: Di 8. Okt., 20:00

Preis: 17,- € pro Person bzw 25,- € pro Paar

(20,- € bzw. 28,- € für Nichtmitglieder)

Flag

Von zärtlich bis hart

Flag ist eine der wohl am meisten ausgeübten (und gewünschten) Facetten von SM. In diesem Seminar soll es neben Grundlagen, Sicherheit, Technik und "Gerätekunde" vor allem um die verschiedenen Kicks und die große Bandbreite zwischen zart und hart gehen.

Workshop-Leitung: Barbara & Robert

1 Abend, SMart Café

Termine: Do. 23. Mai, 20:00; Di. 1. Okt., 20:00

Preis: 15,- € pro Person, 22,- € pro Paar

(18,- € bzw. 25,- € für Nichtmitglieder)

Schlagfertig Flaggen woman only

Hier gibt es jede Menge Info zum Thema Flag in einer Frauenrunde, eine Einführung in die Schlagtechniken mit Rohrstock, Reitgerte und Peitsche. und eine Übersicht über alle nur erdenklichen Schlaggeräte. Über Wissenswertes wie z.B. Sicherheit und Materialien wird gemütlich bei Kaffee und Kuchen diskutiert.

Workshop-Leitung: Helene & toplue

Leather and More, 1020 Wien, Große Schiffg. 16

Termin: Sa. 4. Mai, 16:00; 1 Nachmittag

Preis: 5,- € pro Person (7,- € für Nichtmitglieder)

Piercing

speziell für SMIer

Eine Einführung zum Thema Piercing mit viel persönlicher Erfahrung und mit einigem Anschauungsmaterial: Angefangen bei Motivation und Beweggründen für das Gepierct-Werden über die Auswahl des geeigneten Piercings bis hin zum Finden eines geeigneten Studios und der Pflege und Nachsorge des neuen Piercings. Natürlich geht es auch um Genitalpiercings bei Frau und Mann und um SM-Spielmöglichkeiten rund um Piercings.

Workshop-Leitung: Rudi

1 Abend, SMart Café

Termin: Di 28. Mai, 20:00,

Preis: 5,- € pro Person, 7,- € pro Paar

(7,- € bzw. 9,- € für Nichtmitglieder)

Cutting

Spiele mit scharfer Klinge

Neben den Kicks des Spielens mit scharfer Klinge, sowie den verschiedenen emotionalen und psychologischen Aspekten von Cutting kommen hier vor allem die Themen Anatomie, Physiologie (Aufbau der Haut, Heilungsprozesse) und Sicherheit zur Sprache. Wer sich einen willigen Partner mitbringt, hat nach dem Workshop Gelegenheit, das Gelernte gleich unter ärztlicher Aufsicht auszuprobieren.

Workshop-Leitung: Dr. K., 1 Abend, SMart Café

Termin: Sa 21. Sep., 16:00

Preis: 15,- € pro Person, 22,- € pro Paar

(18,- € bzw. 25,- € für Nichtmitglieder)

Nur für Teilnehmer ohne Angst vor Blut !

Erste Hilfe für die Seele

BDSM fordert unsere Grenzen immer wieder aufs neue heraus. Mitunter kann es passieren, dass wir dabei mit SpielpartnerInnen zu tun haben, die in eine Krisensituation kommen. Dieses Seminar ist als Einstieg in diese komplexe Thematik zu verstehen: Was ist eine Krise? Wie kann ich diese erkennen? Wie kann ich Menschen in Krisen unterstützen? Die methodische Gestaltung bietet Kleingruppenübungen, Reflexionsrunden und Theorieinputs. Sascha ist diplomierter Sozialarbeiter, mit dem Schwerpunkt Sucht und Suchtvorbeugung. Krisenintervention ist ein wesentlicher Bestandteil seiner Arbeitserfahrungen.

Workshop-Leitung: Sascha, 1 Nachmittag

Termin: Sa. 22. Juni 16:00, SMart Café

Preis: 17,- € pro Person, 25,- € pro Paar
(20,- € bzw. 28,- € für Nichtmitglieder)

Erste Hilfe für SMIer

Unfälle bei SM-Sessions passieren nicht oft, aber wenn, dann sollte man sich zu helfen wissen. Denn ein paar Handgriffe können viel helfen und im Notfall vielleicht das Schlimmste verhindern - und wer erinnert sich wirklich an seinen letzten Erste Hilfe-Kurs? Ein Seminar über die wichtigsten Erste Hilfe-Maßnahmen und das Umgehen mit kleineren und grösseren Verletzungen, Unfällen und körperlichen Problemen bei SM-Sessions und auch sonst.... Auf besondere Fragen wird gerne eingegangen.

Workshop-Leitung: Dr. K., 1 Nachmittag, SMart Café

Termin: Sa. 19. Okt., 16:00,

Preis: GRATIS

Make Up für TransGenders

Schminkseminar mit individueller Beratung in der Kleingruppe. In Kooperation mit TransX.

Workshop-Leitung: Agnes (Visagistin).

1 Abend, SMart Café

Termin: Di 23. April, 20:00; Do. 13. Juni, 20:00;

Do 26. Sep, 20:00

Preis: 10,- € (13,- € für Nichtmitglieder)

Make Up für Frauen

Gerade wenn es um Fetische, Symbole und Wirkung geht, ist Styling wichtig. Ein Workshop über Makeup, Schminken, Styling und Ausstrahlung.

Workshop-Leitung: Agnes (Visagistin).

1 Abend, SMart Café

Termin: Di. 7. Mai, 20:00

Preis: 40,- € (45,- € für Nichtmitglieder)

Das Korsett Festgeschnürt & Feminin

Hier steht das aktive Ausprobieren unterschiedlicher Schnürtechniken im Vordergrund, wer möchte, kann und soll bitte sein Korsett mitbringen (keine Bedingung). Nach der Schnürlektion kann bei Kaffee & Kuchen entspannt geplaudert werden.

Workshop-Leitung: Vera & Ossi

Leather and More, 1020 Wien, Große Schiffg. 16

Termin: Sa. 23. März, 15:00, 1 Nachmittag

Preis: 3,- € pro Person, 5,- € pro Paar
(5,- € bzw. 7,- € für Nichtmitglieder)

Den Lederschneidern über die Schulter geschaut

Exkursion in Wiens wohl bekannteste Werkstatt für Fetisch-Lederbekleidung, zur Firma L.A.M. Teilnehmer können die Werkstatt besichtigen, bekommen die wichtigsten Maschinen und Geräte erklärt und können Fragen stellen, soviel sie wollen. Außerdem ist ein gemütlicher Kaffeetratsch Bestandteil dieser Veranstaltung.

Workshop-Leitung: Vera

Leather and More, 1020 Wien, Große Schiffg. 16

Termin: Sa. 12. Okt., 15:00, 1 Nachmittag

Preis: 3,- € pro Person (5,- € für Nichtmitglieder)

Exkursion zum Latex-Schneider

Exkursion in Wiens renommierteste Werkstatt für Latexbekleidung, zur Firma rubber4you. Teilnehmer können die Werkstatt besichtigen, bekommen die wichtigsten Arbeitsweisenerklärt und können Fragen stellen, soviel sie wollen. Außerdem wird auf die richtige Pflege von Latexbekleidung eingegangen.

Workshop-Leitung: Simon

rubber4you, 1170 Wien, Wattgasse 67

Termin: 15. Juni, 15:00, 1 Nachmittag

Preis: 3,- € pro Person (5,- € für Nichtmitglieder)

Serving Skills Stilvolles (Be)Dienen

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen stilvollen, noblen und korrekten Bedienens und Servierens. Themen sind u.a. korrekte Kleidung für das Servierpersonal; Körperhaltung & Benehmen; der perfekte Tisch; richtiges Tragen; Getränkeservice. Benötigte Übungsgeräte werden weitestgehend bereitgestellt. Für die praktischen Übungen wäre Berufskleidung schön (keine Bedingung). Wenn möglich bitte eine weiße Stoffserviette mitbringen.

Workshop-Leitung: Marion; 1 Nachmittag,

Termin: Sa. 20. April, 16:00; SMart Café

Preis: 20,- € pro Person, 30,- € pro Paar

(24,- € bzw. 34,- € für Nichtmitglieder)

Kontaktanzeigen

Kreative Texte für kreative Beziehungen

Wer hat sich nicht schon über die 1001ste dumme Anzeige vom Typ "tabuloser Sklave macht alles" geärgert. Aber wie besser machen? Was ist wichtig, auf was sprechen potentielle Partner(innen) an? Welche Infos wollen sie, welchen Tonfall? Ein Workshop über kreatives Schreiben, mit dem Verfassen ureigenster kreativer - hoffentlich erfolgbringender - Anzeigen unter Anleitung & gegenseitigem Feedback.

Workshop-Leitung: Barbara & Eva, 1 Nachmittag

Termin: Sa. 25. Mai, 16:00, SMart Café

Preis: 5,- € pro Person, 7,- € pro Paar

(7,- € bzw. 9,- € für Nichtmitglieder)

Jeweils aktualisierte Termine gibt es im Seminarfolder und auf www.libertine.at.

SM-Gruppen in Österreich

Neu: Stammtisch Salzburg!

Endlich ist es soweit. Durch die Initiative einiger Salzburger wird nun auch in Salzburg eine Anlaufstelle für SMIler geschaffen.

Seit ein paar Monaten treffen sich in Salzburg Gleichgesinnte um Erfahrungen zum Thema BDSM auszutauschen. Die Treffen finden monatlich an **jedem zweiten Freitag des Monats** statt. Die Auswahl eines geeigneten Stammlokales stellte sich als schwieriger heraus als angenommen - es wird auf Anfrage bekanntgegeben.

Wir freuen uns über alle Interessierten, die sich bei uns melden - nicht nur Menschen aus Salzburg und Umgebung sind willkommen, auch Nachbarn aus dem oberösterreichischen oder süddeutschen Raum. Mit uns in Kontakt kommt ihr über salzburg@libertine.at oder +43/676/63 717 63 (bitte Nachricht hinterlassen). Eine Homepage ist in Vorbereitung. Jedenfalls wächst die anfangs 5-köpfige Runde ist sehr schnell. Das BDSM-Netz in Österreich ist dichter geworden, jetzt hat auch Salzburg einen fixen Treffpunkt und eine Anlaufstelle. Nun liegt es an Euch uns anzusprechen. Wir sind für Euch da! Das Team des Stammtisch Salzburg

Der LIBERTINE Stammtisch

Bestens geeignet für alle Newcomer und Einsteiger, die einen ersten Kontakt zur SM-Szene suchen und alle möglichen Fragen stellen wollen. Es sind immer einige Leute aus dem LIBERTINE-Team anwesend, die Du ansprechen kannst. Der Stammtisch ist frei zugänglich, kostenlos, anonym und an keinerlei Verpflichtungen geknüpft. Kein Dresscode.

An jedem dritten Dienstag im Monat, ab 20:00 im Café SMart, 1060 Wien, Köstlergasse 9. Durch den Barraum in den zweiten Raum.

Der LesBiSM-Stammtisch

ist der spezielle Stammtisch für Lesben und bisexuelle Frauen mit SM-Interesse und findet parallel zum LIBERTINE-Stammtisch an jedem dritten Dienstag im Monat, ab 20:00 im Cafe SMart auf einem Extratisch statt. Die Organisatorinnen sind über die LIBERTINE Wien zu erreichen.

SM-Wien Mailingliste

SM-Wien ist eine Mailingliste von der und für die nichtkommerzielle SM- und Fetisch-Szene Wiens. Infos auf www.libertine.at/smwien-list.html

LIBERTINE Vorarlberg

email: libertine.vlbg@gmx.net

web: <http://www.geocities.com/rubberdoll.geo/libertine.html>

LIBERTINE Innsbruck

Treffen jeden 2. Freitag im Monat, Weinhaus "Happ", 6020 Innsbruck, Herzog Friedrich-Str. 14, ab 20 Uhr.

Postfach 5, A-6027 Innsbruck, Austria

email: libertine.ibk@netway.at

web: <http://www.bdsm.at/libk/>

SM-Stammtisch Linz

Treffen am letzten Freitag im Monat, 19:00, Ort auf

Anfrage. email: bdsm-linz@gmx.at

web: <http://members.tripod.de/bdsm-linz/>

tel: derzeit über die LIBERTINE Wien

StamMtisch Graz

Treffen jeden 1. Freitag im Monat, Ort auf Anfrage

tel: +43 699 10794160 (meist abends besetzt)

email: bdsm-graz@gmx.net

web: <http://bdsm-graz.tripod.com>

EAT ME - BEAT ME

SM-Sonntagsbrunch in Wien, an jedem zweiten

Sonntag im Monat ab 12:00 im Café Benno: Ecke

Alserstraße 67, Bennogasse, 1090 Wien.

Infos: Postfach 107, 1101 Wien

web: <http://www.bdsm.at/embm>

email: embm@datenschlag.org

Schlagfertig

Wiener SM Frauenstammtisch

web: www.bdsm.at/schlagfertig

email: helene@bdsm.at

Leather&Motorbike Community

LMC Vienna: "men only"

Vereinslokal "lo:sch": 15. Bezirk, Fünfhausgasse 1

Infos: 1011 Wien, Postfach 34

tel: +43 1 895 99 79, fax: +43 1 587 50 60

web: <http://www.lmc-vienna.at/>

Schlagartig

SMautsch! Plausch- und Spiel-Treff

jeweils am 4. Mittwoch im Monat ab 19.30 im

SMart Café, Köstlergasse 9, 1060 Wien.

SMextra! Treff für GeschlechtsgenossInnen, jeweils

am 1 Fr. im Monat, 19.30, Männer im "Saci", Mühl-

gasse 20, 1040; Frauen im "Franz", Preßgasse 29,

1040; Infos: Postfach 215, 1011 Wien

email: info@schlagartig.at; tel: +43 664 174 88 47

web: <http://www.schlagartig.at>

TransX

Verein für Transgender-Personen

Treffen jeden 1. Montag und 3. Mittwoch im Monat

ab 20:00 in der Rosa-Lila-Villa

Postfach 331, 1171 Wien

web: transx.transgender.at,

email: transx@transgender.at

Sigmunds Gummipuppenwelt

Neue Texte von Minuit - Lesung mit Performance

"Das schwache Licht aber enthüllte eine so fantastische Szenerie, wie ich noch niemals eine gesehen hatte. In diesem Licht stand umrahmt von weiß gekachelten Mauern eine Gesellschaft von etwa fünfundzwanzig Gestalten vor mir, alle gleich schwarz und unbeweglich und von so unsagbar bizarrem Aussehen [...] Es war, als sei ein UFO mit einer Delegation von Aliens [...] in Sigmunds Keller gelandet. Es mußten regenreiche und feuchte Planeten sein, denn die ganze Gesellschaft war in Gummi und Nylon und ähnlich wasserabweisende Materialien gekleidet, und zwar in allen Variationen [...]"

Do. 4.4.2002 21:00h, SMart Café, 6., Köstlerg. 9

Nach der Lesung Premiere des Videos **Rubber Slaves** von KAREZZA Fetish Videos.

GEHT BADEN! Strenges Badefest

Weißgekachelte Räume, das Gefühl von warmen Wasser zwischen Haut und Latex, Bondage im Wasser, oder einfach nur nach dem Spielen in der Sauna oder im Whirlpool relaxen.

Für Eure Phantasien steht Euch das Bad in der Sargfabrik mit Sauna, Thelarium, Whirlpool, Warm- und Kaltbecken sowie einer Spielzone eine Nacht lang zur Verfügung.

Dresscode: Latex, Gummi, Fetish, Dessous, fantasy, erotisch, nackt. Schuhe NUR mit glatter Sohle - keine schwarzen Gummisohlen. Handtuch mitnehmen (Handtuchservice)

Performance **Heavy Rubber Blow Up** von Sandra und Valentina.

Kleines Buffet, Umkleidemöglichkeit

Fr. 5.4.2002, 21:00h, Sargfabrik, 14., Goldschlagstr. 169

SMART XTREME - Gummi & Latex Special

Die beliebte monatliche Party im SMart Café, diesmal mit Gummi- und Latex Special - zum Abfeiern, Ausklingen, Austoben...

inkl. Frühstücksbuffet ab 2:00 früh

Dresscode: Gummi und Latex besonders erwünscht, Leder, Lack, Uniform, Crossdressing, Uniform, Fantasy ebenfalls willkommen.

Sa. 6.4.2002, 21:00h, SMart Café, 1060, Köstlerg. 9

10 Jahre TIBERIUS, 7 Jahre Shop

Mit einem megaheißen Event der Sonderklasse eröffnet Tiberius das Fetish-Event-Jahr 2002. Der "Master of Fetish Fashion" bittet am **22. März** von 15:00 bis 21:00 Uhr zum Siebenten Geburtstag in die Lindengasse. Das ist aber nur der Auftakt eines Jubiläumsfetischjahres, welches seinen Höhepunkt am **16. Nov 2002** in der "PerVienne" finden wird. Wir sehen uns in der Lindengasse 2!

Übrigens feiert auch der LifeBall, den Tiberius seit Beginn beinahe schon traditionell unterstützt, heuer sein zehntes Lebensjahr.

GEHT BADEN!**Wasser FESTeS Wochenende**

Do 4.4., Fr. 5.4., Sa. 6.4. 2002

	Vorverkauf	Abendkasse am 5.4.
Do, 4.4.	Eintritt frei (Zählkarten im Vorverkauf)	
Fr, 5.4.	€ 16,- (€ 20,-)	€ 18,- (€ 22,-)
Sa, 6.4.	€ 9,-	€ 9,-
Kombi Fr&Sa	€ 20,- (€ 24,-)	€ 22,- (€ 26,-)

Preise in Klammern gelten für Nichtmitglieder der LIBERTINE Wien und enthalten eine Tagesmitgliedschaft von € 4,-.

Kartenvorverkauf ab Di, 19. März 2002

- bei den Veranstaltungen der LIBERTINE Wien
- SMart Café (1060, Köstlergasse 9)
- Tiberius (1070, Lindengasse 2)
- Leather&More (1020, Große Schiffgasse 16)

Regenbogenparade 2002

Die Regenbogenparade, auch CSD (Christopher Street Day) genannt, wird heuer am **Sa., 29.6.2002** ab 15:00 wieder über die Ringstraße ziehen. Die Regenbogenparade war schon in den letzten Jahren *der* Auftritt der Queer People Wiens, also der schwul/lesbisch/transsexuellen Leute einschließlich der SM- und Fetisch-Szene Wiens. Immerhin lockte die letzte Parade gut 250.000 Menschen auf die Straße. Im Vorjahr war die LIBERTINE am Wagen des SMart Cafe präsent. Kommt zahlreich. Kommt im Outfit. Kommt! Mehr Info auf www.pride.at.

SM- & Fetischkalender Wien

März 2002

- Di. 19. März, 20:00, LIBERTINE Stammtisch & LesBiSM-Stammtisch, SMart
 Fr. 22. März, 15:00, Tiberius Geburtstag, 7., Lindengasse 2
 Fr. 22. März, 20:00, LIBERTINE Themenabend, Das schlechteste SM-Video, Amerlinghaus
 Mi. 27. März, 19:30, SMautsch!-Treff (Schlagartig), SMart

April 2002

- Do. 4. April, 21:00, Sigmunds Gummipuppenwelt, neue Texte von Minit, Lesung & Performance, SMart Café
 Fr. 5. April, 21:00, Strenges Badefest der LIBERTINE Wien, Sargfabrik, 1140, Goldschlagstr. 169, DC!
 Sa. 6. April, 21:00, SMart Extreme Party, Gummi & Latex special, SMart Café, DC!
 Fr. 12. April, 20:00, LIBERTINE Themenabend, Profidominas, Profistudios, Amerlinghaus
 Sa. 13. April, 22:00, Pervs@Paradise, lo:sch, DC!
 So. 14. April, 12:00, EatmeBeatme - SM Brunch, Café Benno
 Di. 16. April, 20:00, LIBERTINE Stammtisch & LesBiSM-Stammtisch, SMart Café
 Mi. 24. April, 19:30, SMautsch!-Treff (Schlagartig), SMart
 Fr. 26. April, 20:00, LIBERTINE Themenabend, Hentai & Anime, Amerlinghaus

Mai 2002

- Sa. 4. Mai, 20:00, SMart Extreme Party, SMart, DC!
 Sa. 11. Mai, 22:00, Pervs@Paradise, lo:sch, DC!
 So. 12. Mai, 12:00, EatmeBeatme - SM Brunch, Café Benno
 Fr. 10. Mai, 20:00, LIBERTINE Themenabend, Offener Themenabend, Amerlinghaus
 Di. 21. Mai, 21:00, LIBERTINE Stammtisch & LesBiSM-Stammtisch, SMart
 Mi. 22. Mai, 19:30, SMautsch!-Treff (Schlagartig), SMart
 Fr. 24. Mai, 20:00, LIBERTINE Themenabend, Gewaltprävention und Sadomasochismus, Amerlinghaus

Juni 2002

- Sa. 1. Juni, 21:00, SMart Extreme Party, SMart, DC!
 Fr. 14. Juni, 20:00, LIBERTINE Themenabend, Liebeszauber und goldene Fesseln, Amerlinghaus
 Sa. 8. Juni, 22:00, Pervs@Paradise, lo:sch, DC!
 So. 9. Juni, 12:00, EatmeBeatme - SM Brunch, Café Benno
 Di. 18. Juni, 20:00, LIBERTINE Stammtisch & LesBiSM-Stammtisch, SMart
 Mi. 26. Juni, 19:30, SMautsch!-Treff (Schlagartig), SMart
 Fr. 28. Juni, 20:00, LIBERTINE Themenabend, Vorbereitung auf den Regenbogen, Amerlinghaus
 Sa. 29. Juni, 15:00, Regenbogenparade, Ringstraße

Juli 2002

- Sa. 6. Juli, 21:00, SMart Extreme Party, SMart, DC!

- Fr. 12. Juli, 20:00, LIBERTINE Gastgartenrunde, Amerlinghaus
 Sa. 13. Juli, 22:00, Pervs@Paradise, lo:sch, DC!
 So. 14. Juli, 17:00, EatmeBeatme - SM Brunch, Café Benno
 Di. 16. Juli, 20:00, LIBERTINE Stammtisch & LesBiSM-Stammtisch, SMart
 Mi. 24. Juni, 19:30, SMautsch!-Treff (Schlagartig), SMart
 Fr. 26. Juli, 20:00, LIBERTINE Gastgartenrunde, Amerlinghaus

August 2002

- Sa. 3. Aug., 21:00, SMart Extreme Party, SMart, DC!
 Fr. 9. Aug., 20:00, LIBERTINE Gastgartenrunde, Amerlinghaus
 Sa. 10. Aug., 22:00, Pervs@Paradise, lo:sch, DC!
 So. 11. Aug., 17:00, EatmeBeatme - SM Brunch, Café Benno
 Di. 20. Aug., 20:00, LIBERTINE Stammtisch & LesBiSM-Stammtisch, SMart
 Mi. 22. Aug., 19:30, SMautsch!-Treff (Schlagartig), SMart
 Fr. 23. Aug., 20:00, LIBERTINE Gastgartenrunde, Amerlinghaus

September 2002

- Sa. 7. Sep., 21:00, SMart Extreme Party, SMart, DC!
 Fr. 13. Sep., 20:00, LIBERTINE Themenabend, Eltern-Sein und SM, Amerlinghaus
 Sa. 14. Sep., 22:00, Pervs@Paradise, lo:sch, DC!
 So. 15. Sep., 12:00, EatmeBeatme - SM Brunch, Café Benno
 Di. 17. Sep., 20:00, LIBERTINE Stammtisch & LesBiSM-Stammtisch, SMart
 Mi. 26. Sep., 19:30, SMautsch!-Treff (Schlagartig), SMart
 Fr. 27. Sep., 20:00, LIBERTINE Themenabend, 1000 Sklaven und kein Partner!, Amerlinghaus

Oktober 2002

- Sa. 5. Okt., 21:00, SMart Extreme Party, SMart, DC!
 Fr. 11. Okt., 20:00, LIBERTINE Themenabend, Bei allen Heiligen, Amerlinghaus
 Sa. 12. Okt., 22:00, Pervs@Paradise, lo:sch, DC!
 So. 13. Okt., 12:00, EatmeBeatme - SM Brunch, Café Benno
 Di. 15. Okt., 20:00, LIBERTINE Stammtisch & LesBiSM-Stammtisch, SMart
 Mi. 23. Okt., 19:30, SMautsch!-Treff (Schlagartig), SMart
 Fr. 25. Okt., 20:00, LIBERTINE Themenabend, First date & covern, Amerlinghaus

Veranstaltungsorte:

- Amerlinghaus, 1070 Wien, Stiftgasse 8
 Café Benno, 1090 Wien, Ecke Alserstr.67/Bennogasse
 Leather and More, 1020 Wien, Große Schiffgasse 16
 lo:sch, 1150 Wien, Fünfhausgasse 1
 rubber4you, 1170 Wien, Wattgasse 67
 SMart Café, 1060 Wien, Köstlergasse 9

Änderungen vorbehalten, aktuelle Infos unter www.libertine.at

DC! Bei Veranstaltungen mit diesem Zeichen gilt Dresscode